

# Schach nur noch in Open-Form

Nachdem der Schachclub Davos sein Team mangels Spielern aus der laufenden Meisterschaft der 1. Liga zurückziehen musste, konzentriert sich das Geschehen in dieser Saison ganz auf den Davoser Schachsommer. Dieser wird vom 7. bis 13. Juli im Hotel Sunstar Park durchgeführt und bietet in diesem Jahr einiges.

Pascal Spalinger

Bereits in der letzten Saison gerieten die Davoser in der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft der 2. Liga personell hin und wieder an ihre Grenzen. Trotzdem reichte es am Ende zum souveränen Aufstieg in die 1. Liga. Die Krux an der Sache: In der oberen Liga wird die Mannschaftsmeisterschaft mit acht statt wie in den unteren Ligen mit sechs Spielern ausgetragen. Dies wurde den Davosern nun zum Verhängnis. Das erste Saisonspiel zu Hause gegen Winterthur musste man mangels Spielern forfait geben. Und weil sich das Problem auch für die zweite Runde nicht lösen liess, wurde der Teamrückzug beschossen. Ob die Mannschaft in der nächsten Saison in der 2. Liga wieder antreten wird, steht derzeit noch in den Sternen.

## Grossmeister Kasparov als Stargast

So verschwindet Davos zwar aus der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, aber trotzdem nicht ganz von der schachlichen Landkarte. Denn vom 7. bis 13. Juli findet der traditionelle Schachsommer im Hotel Sunstar Park statt. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde das Turnier ausgebaut und wird nun als Internationales Schachfestival mit integriertem Continental-Cup und Open ausgeschrieben. Geladene Stargäste sind heuer der russische Grossmeister Sergey Kasparov und seine Gattin, die Internationale Damenmeisterin Tatiana Kasparova, sowie der ukrainische Internationale Meister Alexander Belyky. Ebenfalls auf der provisorischen Teilnehmerliste befinden



Vom 7. bis 13. Juli werden in Davos die Schachfiguren bewegt.

didi1/pixelio.de

det sich der Davoser Fideimeister Vjekoslav Vulevic. Das Organisationskomitee um Prä-

sident Claudio Boschetti hofft auf weitere Anmeldungen von starken Titelträgern. Denn

dann wäre es möglich, internationale Meisternormen zu erzielen. Weitere Informatio-

nen zum Turnier finden Interessierte im Internet unter [www.swisschesstour.com](http://www.swisschesstour.com).

## EM-Medaillen wurden gebührend gefeiert



ps | Vier Gold-, drei Silber- und neun Bronzemedailles gewannen die Kämpferinnen und Kämpfer von Taekwon-Do Davos an der kürzlich im Landwassertal durchgeführten Europameisterschaft (die DZ berichtete darüber) – eine ausgezeichnete Bilanz. Stolz präsentierten sich nun kürzlich die



Medaillengewinner/-innen bei einem gemeinsamen Fotoshooting (es fehlen die Kinder Lara Spaqi und Yves Man). Zudem liess es sich Antonio Sellitto – Wirt des Restaurants «La Carretta» und Mitorganisator der Davoser Sportnacht – nicht nehmen, die höchsten Danträger in seinem «Reich» zu empfangen. zVg

## Iron Marmots verbleiben nach Hitchcock-Finale in der Nati B

e | Angerichtet war alles für die Belle. Die Ballsporthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt und nicht nur die Sonne zeigte sich an diesem Sonntag von ihrer besten Seite sondern auch beide Mannschaften, welche sich 60 Minuten lang alles abverlangten. Der UHT Schüpbach hatte mehr vom Spiel. Im Minutentakt erarbeiteten sie sich hochkarätige Chancen, doch verzweifelten sie am stark aufspielenden Hartmann. Teils miraculös hielt der Prättigau-

er seine Mannschaft im Spiel und wurde auch zu Recht von der Jury zum besten Marmotsakteur an diesem Abend gewählt.

In einem Punkt waren die Marmots an diesem Nachmittag eine Klasse besser als der Gegner, nämlich bei der Chancenauswertung. Gleich mit 4:0 ging es zum ersten Pausentee. Steiger mittels Buabatrackli, Laely mit einem Doppelpack und ein Sonntagsschuss von Baumgartner sorgten für eine komfortable

Führung nach zwanzig Minuten.

Im zweiten Akt fand nun auch der Gastgeber besser in die Partie und mit einem Doppelschlag war die Spannung wieder zurück im Emmental. Vehement drückte die Schüpbacher auf den Anschlusstreffer, doch war es der bereits erwähnte, gut aufgelegte Hartmann, welcher die Chancen zunichte machte. Eine alte Sportlerweisheit besagt, dass, wer die Tore nicht macht, sie erhalte. Im Stile eines Routi-

nier düpierte Jäger den Schüpbacher Torwart und erzielte kurz vor der zweiten Drittelpause den fünften Treffer der Gäste.

Auch das Spielgeschehen im dritten Drittel fand hauptsächlich in der Hälfte der Marmots statt. Mit Händen und Füßen wehrten sich die Bündner gegen einen weiteren Treffer, doch mussten sie dem Gastgeber gleich zwei weitere zugestehen. Die Schüpbacher leckten nun Blut und die Gemüter waren erhitzt. Um je-

den Ball wurde hart, aber meist fair gekämpft. Bis auf eine groben, unsportlichen Aussetzer des Emmentalers Marcel Arm. Der Crosscheck gegen den Kopf eines Davosers wurde korrekt mit einer fünf Minuten Strafe sanktioniert. Dass sich diese Aktion fünf Minuten vor Spielende ereignete und somit die letzten Chancen für den Ausgleich schwanden, wird dem Akteur wohl eine unruhige Nacht beschert haben. Mit dem Mute der Verzweiflung riskierten

die Gastgeber alles, doch Widmer traf in den Schlussekunden in verlassene Gehäuse.

Gross war die Erleichterung anschliessend bei den Bündnern. Feucht und fröhlich wurde bereits in Zollbrück gefeiert. Mit einem Bier in der Hand meinte der überragende Hartmann nach der Partie: «Zeitweise hatten wir mehr Glück als Verstand. Aber diese Glück, welches wir die ganze Saison hindurch stark vermissten, haben wir uns heute hart erarbeitet».